

Herzog Otto von Braunschweig, fruher Bruder des Templer Ordens, bekennt, er habe sich vereinbart mit Gebhard von Bortfelde, Johanniter-Komthur zu Braunschweig under Vertreter des Meisters Pauls von Modena, wegen Ueberlassung des Templar-Gutes zu Supplingenburg und der anderen von ihm besessenen Tempel-Guter an den Johanniter-Orden

Duke Otto of Brunswick, former brother of the Templar Order, confesses that he had reached an agreement with Gebhard von Bortfelde, Commander of the Order of St. John in Brunswick and representative of Master Paul of Modena, regarding the transfer of the Templar estate in Supplingenburg and the other Templar estates owned by him to the Order of St. John

(German original, followed by English translation)

1321 September 29

An Goddes namen. Amen. Von der ghnade Goddes Otte, hertoghe von Brunswich unde ichteswanne broder des orden von deme Temple tho Iherusalem, we bekennet und betughet an dessem breve, dat we deghedingget hebbet mit dem gheystliken manne, broder Gheverde von Bortvelde, de von dem hus is des spetales sente Iohannes von Iherusalem, unde cummendorer tho Brunswich, de ok des hoghen meysters broder Paulus von Mutina des selven huses stad holdet in Sassen, in der Marke und in Wentlande, als he uns bewiset heft in sinen openen breven, dhe we besghelt hebben ghenomen under des capetels sente Blaies tho Brunswich ingheseghele, als hir na volghet. Tho dem ersten: dat we den benomden broder Gheverde und sine brodere von eres orden weghene, de ok vorbenompt is, setten schun in der were des gude tho Supplingeborch und dat dar tho hort unde anderswar, wor we eth hadden order hebben, dat des orden von me Temple was, dat si ledech oder vorsath, und schun mit en dhe were besitten dhe wile we leven. Ok is ghedeghedinghet, dat we schun en twintich hove laten vor dem hove tho Supplingeborch umme alsolken tyns als men uns dar nu af ghift, der huve moghen se angripen tho dem ersten als se ir bedvingen moghen. Ok schole we en an wisghen, an weyde, an holte, an gharden und an bomgarden als vele bewisen und laten, als se bedorven tho irer not, und de molen vor dem hove, als we se hadden, mit aller nut und mit allem rechte. Ok schun de brodere und de orde stede halten, swat we an vorkopende umme wedercop oder an vorsettende des gudes tho Supplingeborch und dat dar tho horde oder anderswar, wur we eth hadden, hebben ghedan, und schun dar nicht weder don sunder usen willen. Ok ne schole we sunder der brodere und des orden, noch se sunder usen willen. Ok ne schole we sunder der brodere und des orden, noch se sunder usen willen na disser thit nicht mer laten disses gudes, sunder hundert mark moghe we soken an dem gude dat rede vorsath is tho usen schulden, und dar schun se uns tho vorderen und or breve op gheven of ment esghet. Ok schun de brodere und de orde mit gheystliker walt mit erer meysterscap in deme hove tho Rome und anderswar uns vorderen und vorstan alles des se moghen. Liker wis scole we en don swor wet vormoghen. Ok schun de brodere und de orde uns wandelen de brodere, de se setten in den hof tho

Supplingeborch, icht se uns umbevellich weren. Ok is ghedegheinget, of de Tempel orde weder ghesat worde, oder de paves dit gut anderswor andkerde, so were we aller deghedinghe mit en unvorbinden. Ok swat we des gudes, dat vorkoft is umme wederkop, vorsat, oder dar we anders recht to hebben, kunnen wederkrighen sunder ere helpe, dat scal use alleine sin de wile we levet. Swat we mit liker kost und arbeide mit den broderen und dem orden irwevern, dat scal half und half like wesen unser beder, swat aver de brodere und de orde mit usem willen sunderlike irwerven, dat scal ere sin alleine. .Desser deghedinghe ghift uns broder Ghevert breve mit sineme, des huses tho Brunswich und des huses to Goslere ingheseghelen beseghelet. An den selven worden scal he uns scheppen des meysteres broder Paules von Mutina, oder of he afghinghe, sines nakomelinghes breve und sines capitels, dat he erst halt in dessen landen. Ok swar we willen vor biscopen, vor capeteln, vor herren und anderen guden luden, dar schun se bekennen desser deghedinghe und bidden mit uns und we mit en, dat men se uns willen bescriven under eren ingheseghelen. In alle desser deghedinghe orkunde hebbe we unse inghesghel ghehangen tho dessem breven an dem iare unses herren Goddes bort dusent drehundert und einentvintech in deme daghe sente Micheles des arceengels.

Nach dem Originale im Heheimen Staats-Archive (Johanniter-Orden) zu Berlin.

Durch sweit Locher geht die rosa und grune Seidenschnur, woran das Siegel des Herzogs Otto (im Felde ein mit der rechten Vordertatze schreitender Lowe).

Original Text: 1321 September 29

An Goddes namen. Amen. Von der ghnade Goddes Otte, hertoghe von Brunswich unde ichteswanne broder des orden von deme Temple tho Iherusalem...

Translation:

In the name of God. Amen.

By the grace of God, Otto, Duke of Brunswick and once a brother of the Order of the Temple in Jerusalem, we hereby declare and confirm through this document that we have reached an agreement with the cleric Brother Gebhard von Bortfelde, who is from the House of the Hospital of St. John of Jerusalem and Commander in Brunswick, as well as a representative of Brother Paul of Modena, the Grand Master of the same house, who holds authority in Saxony, the Mark (Brandenburg), and Wendland, as evidenced by the open letters provided by him and authenticated under the seal of the Chapter of St. Blaise in Brunswick.

Key Points of the Agreement:

Transfer of Supplingenburg:

We grant Brother Gebhard and his brothers of the aforementioned Order possession of the estate at Supplingenburg, including its dependencies and other associated properties that were formerly under the Order of the Temple. They are to take and secure this property during our lifetime.

**Additional Estates:**

We agree to grant 20 additional farms near the Supplingenburg estate under the same terms, starting from the current rents being collected.

**Rights to Land and Resources:**

The brothers of the Order are to be provided with access to pastures, forests, gardens, and orchards, as well as mills associated with the estate, maintaining the same rights and benefits that we had enjoyed.

**Conditions of Sale or Pledge:**

The Order may not sell, pledge, or transfer any part of the estate without our consent, and we cannot do so without their agreement.

**Tax and Financial Obligations:**

If we or the Order seek to raise funds through the estate, up to 100 marks can be extracted, but only through mutual agreement.

**Cooperation in Legal Matters:**

The brothers and the Order will support us in legal matters within the court of Rome or elsewhere, and we will do the same for them.

**Restoration of the Templar Order:**

If the Templar Order is reinstated or the Pope redirects the estate elsewhere, this agreement becomes null and void.

**Shared Profits:**

Any profits gained jointly through mutual effort are to be divided equally, while profits gained independently by the Order remain theirs.

**Authentication:**

This agreement is sealed with the seal of Brother Gebhard and the seals of the Houses of Brunswick and Goslar. Furthermore, it is validated by letters from Brother Paul of Modena or his successors in these lands.

**Witness:**

To affirm this agreement, our seal is affixed to this document on the feast of St. Michael the Archangel in the year of our Lord 1321.